

# Durchführungsbestimmungen für den kreisübergreifenden Spielbetrieb im Bereich der Kreishandballverbände (Kreisoberliga Senioren)

**Dithmarschen  
Flensburg  
Nordfriesland  
Schleswig**

**für die Spielserie  
2023/2024**

## 1. Aktualisierung - Stand 30.07.2023

- Änderung E-Mail-Adresse Vorsitzender Verbandssportgericht HVSH 1. Kammer - Teil I / Ziffer 6

**Teil I - gültig ab: 01.07.2023****Hinweis:**

Aus redaktionellen Gründen ist bei den Personen immer die männliche Form gewählt, es sei denn, es ist zwischen Spielerinnen und Spielern zu unterscheiden. Gemeint sind sonst weibliche und männliche Mitarbeiter, Mitglieder und Spieler. Soweit im Text der „Verein“ erwähnt wird, ist ggf. auch die „Spielgemeinschaft“ gemeint.

**1. Anzuwendende Bestimmungen:**

Für die Durchführung des Spielbetriebes gelten die regelnden Bestimmungen des

- a) Deutschen Handballbundes e. V.
- b) Handballverbandes Schleswig-Holstein e. V. und
- c) der vorliegenden Durchführungsbestimmungen für die Spielserie 2023/2024

Für die „Entscheidungen bei Punktgleichheit“ gilt in Abweichung von § 43 SpO/DHB nachstehende Regelung:

**Männer- und Frauenstaffeln der Kreisoberligen der Kreishandballverbände Dithmarschen / Flensburg / Nordfriesland / Schleswig.**

Nach Abschluss der Meisterschaftsspiele entscheidet gemäß § 43 SPO/DHB über die für Meisterschaft, Aufstieg oder Abstieg maßgeblichen Tabellenplätze bei Punktgleichheit die Ergebnisse der von den betreffenden Mannschaften während der Spielsaison gegeneinander ausgetragenen Spiele. Die Wertung der gegeneinander ausgetragenen Spiele erfolgt

- a) Nach Punkten
- b) Bei Punktgleichheit nach der besseren Tordifferenz, es sei denn, dass § 43, Abs. 2 der SPO/DHB anzuwenden ist.
- c) Entscheidungsspiele sind gemäß § 43, Abs. 2 SPO/DHB auch dann durchzuführen, wenn bei Punktgleichheit Spiele zwischen den betreffenden Mannschaften ohne Torverhältnis gewertet wurden. Ist hierbei jedoch eines der Spiele für eine Mannschaft als verloren gewertet worden, so gilt sie als nachrangig platziert.
- d) Bei Punktgleichheit und gleicher Tordifferenz wird abweichend von § 44 SPO/DHB nur ein Entscheidungsspiel in neutraler Halle ausgetragen.

Die Paarungen für Entscheidungsspiele bei drei und mehr Mannschaften werden an neutralem Ort in Turnierform ausgetragen. Die Spielzeit beträgt dort 2 x 20 Minuten. Die Reihenfolge der Spielpaarungen wird ausgelost, wobei bei drei Mannschaften der Verlierer des ersten Spieles das zweite Spiel und der Gewinner das dritte Spiel bestreitet.

**2. Pflichtspiele:**

Meisterschafts- und Pokalspiele haben Vorrang vor Freundschaftsspielen. Meisterschaftsspiele haben Vorrang vor Pokalspielen auf Kreisebene. Über Ab- und Neuansetzung oder Verlegung eines Spieles entscheidet die Spielleitende Stelle. Ausführungen und Erfordernisse werden im Teil II Ziffer 4 dieser Durchführungsbestimmungen geregelt.

**3. Spielklassen**

- a) **Kreisoberliga der Männer der Kreishandballverbände Dithmarschen / Flensburg / Nordfriesland / Schleswig**

In der Hallenserie 2023/2024 gibt es eine Kreisoberliga mit 12 Mannschaften. Der Meister steigt am Ende der Spielserie in die Landesliga Nord auf, vorbehaltlich der aktuellen Auf-

und Abstiegssituation der Landesligen im HVSH zur Spielserie 2024/25. (Ausnahme: In der Landesliga existiert bereits eine Mannschaft des Vereins. Dann steigt der Nächstaufstiegsberechtigte auf). Weitere Aufsteiger werden nach Anforderung des HVSH gemeldet. Die 3 letzten Mannschaften der Tabelle steigen ab. Bei zusätzlichen Absteigern aus der Landesliga findet die gleitende Skala in der KOL Anwendung.

**b) Kreisoberliga der Frauen der Kreishandballverbände Dithmarschen / Flensburg / Nordfriesland / Schleswig**

In der Hallenserie 2023/2024 gibt es eine Kreisoberliga mit 11 Mannschaften. Der Meister steigt am Ende der Spielserie in die Landesliga Nord auf, vorbehaltlich der aktuellen Auf- und Abstiegssituation der Landesligen im HVSH zur Spielserie 2024/25. (Ausnahme: In der Landesliga existiert bereits eine Mannschaft des Vereins. Dann steigt der Nächstaufstiegsberechtigte auf). Weitere Aufsteiger werden nach Anforderung des HVSH gemeldet. Die 2 letzten Mannschaften der Tabelle steigen ab. Bei zusätzlichen Absteigern aus der Landesliga findet die gleitende Skala in der KOL Anwendung.

**c) Es gibt jeweils 3 Aufsteiger in die Kreisoberliga**

Die Erst- sowie Zweitplatzierten aus der jeweiligen Kreisliga der Kreishandballverbände Nordfriesland/Flensburg/Schleswig und der Meister aus der jeweiligen Kreisliga des Kreishandballverbandes Dithmarschen steigen auf.

In der Kreisoberliga darf **nur eine** Mannschaft je Verein/Spielgemeinschaft spielen. Dann kommen Nachrücker der laufenden Tabelle der entsprechenden KHV's in Frage.

**d) Für die aufstiegsberechtigten Mannschaften der KOL Männer und der KOL Frauen besteht Aufstiegspflicht. Bei Zuwiderhandlung wird gem. den Zusatzbestimmungen des HVSH zur RO/DHB § 25 Abs.4 Nr. 2 eine Geldbuße in Höhe von 500,00 € ausgesprochen.“**

**e) Saisonunterbrechung / Saisonabbruch**

Sollte aufgrund einer aktuellen Lage die Hallenserie 2023/24 unterbrochen bzw. abgebrochen werden müssen, gilt folgende Verfahrensweise:

Die Entscheidung trifft das Leit-Gremium in Abstimmung mit der gemeinsamen Spielkommission der Kreishandballverbände Dithmarschen/Flensburg/Nordfriesland/Schleswig.

Im Falle eines Saisonabbruchs findet die Quotienten-Regelung nach § 52 a) SPO/DHB Anwendung.

**4. Spielberechtigung**

Spielberechtigt ist nur, wem die Zentrale Pass-Stelle des HVSH (vor dem Spiel!) die Spielberechtigung erteilt hat. Für den Nachweis der Spielberechtigung werden Spielausweise online zur Verfügung gestellt und sind durch den Passonline-Bearbeiter des (Stamm-) Vereines ausdrückbar. Die Spielberechtigung wird grundsätzlich auch bei Spielgemeinschaften für die Stammvereine erteilt.

Der Einsatz eines Spielers ohne Spielberechtigung wird mit Spielverlust und Geldstrafe sowie ggf. mit einer Sperre des betreffenden Spielers geahndet.

**5. Strafen-Katalog**

Die vier Kreishandballverbände haben sich gemeinsam auf einen einheitlichen Strafen-Katalog (siehe Anhang Anlage 3) geeinigt und beschlossen, diesen zur Anwendung zu bringen.

## 6. Rechtsmittel

Bei einem Einspruch gem. § 34 RO/DHB gegen die Wertung eines Spiels bzw. gegen eine Disqualifikation eines Spielers in den Fällen der Regel 8:6 oder 8:9 ist die Ankündigung auf dem Spielbericht zwingend vorgeschrieben (Ausnahmen regelt § 34 (5) RO/DHB).

Der/die Schiedsrichter muss/müssen diese unter Angabe des Einspruchsgrundes/der Einspruchsgründe auf dem Spielberichtsbogen vermerken.

Der Einspruch muss innerhalb von 3 Tagen nach dem Spiel, wobei der Spieltag nicht mitgerechnet wird, beim Verbandssportgericht HVSH - 1. Kammer

**Vorsitzender 1. Kammer  
Herr Heiko Kunze  
Osloweg 5  
24619 Bornhöved  
E-Mail: [heiko.kunze@hvsh.de](mailto:heiko.kunze@hvsh.de)  
Handy: 0173-2064149**

eingelegt werden.

Der Einspruch muss einen Antrag enthalten, der eine durchführbare Entscheidung ermöglicht. Er muss bei Vereinen durch ein Vorstandsmitglied und den Handballabteilungsleiter oder dessen Vertreter, bei einer SG von einem Vorstandsmitglied eines der Stammvereine und dem Spielgemeinschaftsleiter oder dessen Vertreter, unterschrieben sein.

Der Nachweis über die Einzahlung der Einspruchsgebühr in Höhe von 50,00 € auf das angegebene HVSH-Konto **IBAN: DE97 2175 0000 0080 0291 01** bei der **Nord-Ostsee-Sparkasse, BIC: NOLADE21NOS** ist beizufügen.

Einsprüche gegen den Spielplan und die Schiedsrichteransetzungen sind nicht zulässig.

## 7. Sonstiges

Beschlüsse und Bestimmungen sowie weitere Bekanntmachungen dürfen auch in Form elektronischer Kommunikationsmittel erfolgen.

01.07.2023

Gemeinsame Spielkommission  
der Kreishandballverbände  
Dithmarschen/Flensburg/Nordfriesland/Schleswig

**Teil II - gültig ab 01.07.2023****1. Spielregeln**

Es gelten die Internationalen Hallenhandballregeln (Ausgabe 2022) in der für den Bereich des DHB gültigen Fassung.

Zur Vorgabe der IHF, dass die Anwurfzone einen Durchmesser von 4 m haben muss, hat der HVSH die Ergänzung des DHB genutzt und die Anwurfzone auf einen Durchmesser von 3 m bis 4 m festlegt.

Zur Umsetzung bei bisher nicht fest markierten Anwurfzonen ist es den Vereinen gestattet, diese auf folgende Arten zu kennzeichnen:

- Markierung in einem durchgängigen Kreis durch Tapestreifen
- Markierung in einem 6-Eck mit 25 cm langen Tapestreifen
- Markierung in einem 8-Eck mit 20 cm langen Tapestreifen
- Markierung in einem 12-Eck mit 15 cm langen Tapestreifen
- Die Tapestreifen sollten sich dabei farblich deutlich vom Boden abheben und starke Haftung aufweisen.
- geklebte durchgängige Fläche (zum Beispiel mit Werbung), welche rutschfest und flächendeckend verklebt sein muss, um Verletzungen vorzubeugen (zum Beispiel durch Werbetechniker).

**2. Allgemeine Bestimmungen**

2.1 Für die Anreise zu allen Spielen sind von den Mannschaften öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen. Den öffentlichen Verkehrsmitteln sind Autobusse privater Omnibusunternehmen gleichzusetzen, die auf Grund einer Konzession für den Nah- bzw. Fernverkehr zum Gelegenheits- oder Linienverkehr zugelassen sind. Die eventuelle Anreise mit privateigenem PKW erfolgt auf eigenes Risiko.

Plötzlich eintretende und/oder nicht vorhersehbare Schlechtwetterlagen (Glatteis, Schneesturm, Unwetter usw.), die eine rechtzeitige Planung mit öffentlichen Verkehrsmitteln unmöglich machen, können dazu führen, dass mit Zustimmung der Spielleitenden Stelle die Abfahrt oder die Weiterfahrt zum Spielort unterbleibt. Ein Versagen des privateigenen PKW gilt als eigenes Verschulden. Die Entscheidung über schuldhaftes oder unverschuldetes Nichtantreten oder verspätetes Antreten trifft die Spielleitende Stelle. Dabei sind Berichte der Polizei, Straßenmeisterei oder anderer Institutionen zu berücksichtigen (beachte auch HVSH-Zusatzbestimmungen zu § 50 SpO/DHB).

Sieht sich eine Mannschaft zum rechtzeitigen Spielantritt außerstande, sind Spielleitende Stelle, der SR-Wart des zuständigen KHV und Spielgegner unverzüglich telefonisch zu benachrichtigen. Über eine eventuelle Neuansetzung entscheidet die Spielleitende Stelle.

2.2 Sagt eine Mannschaft in der Hinrunde ein Gastspiel ab oder tritt sie schuldhaft zu diesem Spiel nicht an, muss diese Mannschaft in der Rückrunde entgegen der ursprünglichen Ansetzung erneut beim Spielgegner antreten.

2.3 Heimverein im Sinne der Durchführungsbestimmungen ist sowohl der Verein, der in vereinseigener Sportstätte spielt, als auch der – bei Spielen in fremder Sportstätte – im Spielplan erstgenannte Verein. Bei Vereinen, die ihre Heimspiele in verschiedenen Hallen austragen, sind die Spielpaarungen mit der Hallenangabe versehen. Erläuterungen hierzu sind im Anschriftenverzeichnis zu den Spielplänen enthalten. Dem Spielgegner und den Schiedsrichtern sind nach Möglichkeit **abschließbare** Umkleieräume zur Verfügung zu stellen.

Duschgelegenheiten müssen vorhanden sein. Der Heimverein hat für jedes Spiel „Erst-Hilfe-Personal“ (Sanitäter) zu stellen, zumindest im Bedarfsfall die beschleunigte Benachrichtigung zu gewährleisten. Gültige Mitarbeiterausweise des DHB oder des HVSH

berechtigten zum freien Eintritt. Ebenso haben Schiedsrichter mit gültigem Schiedsrichter-Ausweis freien Eintritt. Die angesetzten Schiedsrichter und eventuelle Schiedsrichterbeobachter haben Anspruch auf freien Eintritt für eine Begleitperson. Außerdem erhalten die Schiedsrichter ein Pausengetränk.

### 3. Spielleitende Stellen

Siehe Anhang Anlage 2-1.

### 4. Spiel-Absetzung, -Verlegung (s. a. Teil I Ziffer 2, Teil II Ziffer 9.6)

Über Spielabsetzungen und Spielverlegungen entscheidet die zuständige Spielleitende Stelle. **Spielverlegungsanträge sind grundsätzlich über Handball4all (SpielplanOnline) zu stellen.**

Anträge auf **Absetzung** oder **Verlegung** eines Spiels (auch nur uhrzeitlich) sind lediglich in begründeten Ausnahmefällen zulässig und bis spätestens 5 Tage vor dem Spiel vorzunehmen. Spielverlegungen können nur durch den Abteilungsleiter/Handballobmann beantragt werden.

**Werden nicht alle Kriterien bei der Antragstellung erfüllt, wird der Antrag nicht abschließend bearbeitet. Das Spiel gilt als nicht verlegt.**

Bei technischen Problemen und somit im absoluten Ausnahmefall ist das Antragsformular (Anlage 1), welches sich im Anhang befindet, zu nutzen.

Spiel-Absetzungen oder -Verlegungen sowie Neuansetzungen und Änderungen hat die Spielleitende Stelle den beteiligten Vereinen und dem zuständigen SR-Wart mitzuteilen. Der Heimverein hat den Hallenwart und die örtliche Presse zu benachrichtigen.

Hinrundenspiele sollen spätestens bis zum Ende der Hinrunde, Rückrundenspiele sollen in der Rückrunde ausgetragen werden. Dabei sollte das verlegte Spiel in einem Zeitraum von vier Wochen zum ursprünglichen Termin ausgetragen werden. Verlegungen von Spielen der ersten beiden Spieltage der Hinrunde wird nur in begründeten Ausnahmefällen zugestimmt. Für die beiden letzten Spieltage der Serie wird keiner Spielverlegung zugestimmt. Auf Grund von Abstellungen gemäß § 82 SpO/DHB werden Spiele auf Antrag verlegt, wenn es sich dabei um Spiele von Mannschaften der Spielklasse handelt, der die abzustellenden Spieler altersgemäß angehören (siehe auch HVSH-Zusatzbestimmungen zu § 82 SpO/DHB). **Eigenmächtige** Spiel-Absetzungen oder Verlegungen sind unzulässig und werden einer Spielabsage oder einem Nichtantreten gleichgestellt und ziehen entsprechende Maßnahmen nach sich.

Spielverlegungen sind kostenpflichtig. Der von den vier Kreishandballverbänden beschlossene Strafen-Katalog findet bei Verlegungen im kreisübergreifenden Spielbetrieb der Kreishandballverbände Dithmarschen/Flensburg/Nordfriesland/Schleswig Anwendung (siehe Teil I Ziffer 5).

### 5. Spielbeginn

Die Spiele müssen pünktlich beginnen. Der Spielbeginn sollte - ohne Zustimmung des Gegners - sonnabends nicht vor 14.00 Uhr und sonntags nicht vor 10.00 Uhr und nach 19.00 Uhr beginnen. Den Mannschaften sollte vor dem Spielbeginn eine Einspielzeit von mindestens 15 Min. zur Verfügung stehen. Heimverein und Schiedsrichter müssen über die gesamte Spielzeit (einschließlich Halbzeitpause) auf den Gastverein warten. Ist nach dem angesetzten Spiel weiterer Spielbetrieb durchzuführen, beträgt die Wartezeit nur 30 Minuten. Es ist jedoch jede zwischen den Spielen zur Verfügung stehende Zeit (ggf. auch über 30 Minuten hinaus) zugunsten der Durchführung des Spiels zu nutzen. Die Regelung gilt auch für auswärtige Vereine, wenn die Halle des Heimvereins verspätet zur Verfügung steht.

Über die Wertung von nicht durchgeführten oder verspätet begonnenen Spielen sowie über den

Kostenträger entscheidet die zuständige Spielleitende Stelle.

## 6. Zeitnahme

In den Hallen, in denen keine öffentliche Zeitmessanlage vorhanden ist, müssen Tischstoppuhren mit einem Mindestdurchmesser von 21 cm benutzt werden. Für die Gestellung der Uhren sind die Heimvereine verantwortlich. Der Handball-Timer ist als Zeitmessanlage zugelassen. Für die Beantragung des Team-Time-out stellt der Heimverein zwei grüne Karten (s. Handballregeln / Erläuterungen Nr. 3 = grüne Karten etwa im Format 15 x 20 cm / auf jeder Seite ein großes „T“) zur Verfügung.

## 7. Zeitnehmer und Sekretär

7.1 Der Heimverein stellt Zeitnehmer und Sekretär. Als Zeitnehmer und Sekretär dürfen nur Personen fungieren, die geprüfte Schiedsrichter sind oder an einem Lehrgang für Zeitnehmer und Sekretäre teilgenommen haben. Sie müssen sich 15 Minuten vor Spielbeginn am Zeitnehmertisch einfinden. Für Zeitnehmer und Sekretär gelten die Richtlinien für Zeitnehmer und Sekretär des HVSH. Ausgebildete Schiedsrichter/Zeitnehmer/Sekretäre sind ab dem vollendeten 16. Lebensjahr als Zeitnehmer/Sekretär einsetzbar.

7.2 Die Kosten sind vom Heimverein bzw. austragenden Verein zu tragen, sofern nicht andere Regelungen (z.B. separate Durchführungsbestimmungen für Qualifikationsspiele, Final-Four-Turniere, o.ä.) zum Tragen kommen.

## 8. Spielbericht

Es ist SpielberichtOnline zu verwenden. Dazu stellt der Heimverein ein funktionsfähiges Laptop/Tablet zur Verfügung. Eine Internet-Verbindung ggf. über Hotspot ist in den Hallen sicherzustellen.

Die vorbereitenden Eingaben beider Vereine in SpielberichtOnline haben bis 15 Minuten vor Spielbeginn zu erfolgen.

Bei technischen Problemen SpielberichtOnline ist der Spielberichtsbogen in Schriftform der Kreishandballverbände Dithmarschen/Flensburg/Nordfriesland/Schleswig zu verwenden. Dieser steht auf den Webseiten aller vier KHV zum Download zur Verfügung.

Bei Nutzung des Spielberichtsbogen in Schriftform ist dieser nebst Spielausweisen, welche nach Möglichkeit in aufsteigender numerischer Reihenfolge der Spielernummern sortiert sind, 15 Minuten vor dem Spiel den Schiedsrichtern unaufgefordert zu übergeben. Für das Ausfüllen des Spielberichts hinsichtlich Spielpaarung, Spielklasse und Spiel-Nummer haftet der Heimverein. Für die Richtigkeit der eingetragenen Mannschaftsspieler, welche in aufsteigender numerischer Reihenfolge ihrer Spielnummer aufzuführen sind, und Offiziellen haftet der Mannschaftsverantwortliche mit seiner Unterschrift auf dem Spielbericht. Streichungen von Spielern und Offiziellen auf dem Spielbericht **vor** dem Spiel sind von den Schiedsrichtern abzuzeichnen. Streichungen **während** oder **nach** dem Spiel sind unzulässig.

Der Spielbericht ist sorgfältig zu fertigen; insbesondere sind zu vermerken:

- a. fehlende Spielausweise/Spielberechtigung, fehlende Freigabe für Jugendliche, Spieler-nummern
- b. verspäteter Spielbeginn mit Begründung
- c. Disqualifikationen nach Regel 8.6 und 8.10 (Formulierungshilfen verwenden)  
Zusätzlich vermerken die Sekretäre die Entscheidung der Schiedsrichter unmittelbar nach Zeigen der blauen Karte im Spielbericht. Weiterhin sind alle anderen Disqualifikationen (Ausnahme 3 x 2 Minuten) von den Schiedsrichtern im Spielbericht mit Regelbezug zu schildern.
- d. Einspruchsgründe.

- e. Angekündigte Berichte von der Spielaufsicht, des technischen Delegierten, Zeitnehmer oder Sekretär.
- f. Verstöße gegen Haftmittelbestimmungen (soweit die Eintragung von einem der beteiligten Vereine oder einem Hallenverantwortlichen gewünscht wird).
- g. Art des Vergehens, Aussprüche usw. sofort notieren, damit genauer Tatsachenbericht gewährleistet ist (siehe auch § 81 Abs. 5 SpO/DHB).
- h. Bei Notfallverfahren: Die Spielerlisten dürfen nicht auf den Spielberichtsbogen in Schriftform aufgeklebt werden. Sie müssen Vor- und Zuname der Spieler vollständig enthalten (keine Abkürzungen).
- i. Vor Spielbeginn: Die Einigung auf einen Schiedsrichter bei Ausbleiben des/der angesetzten SR.

Die Spielberichte in Schriftform müssen spätestens drei Tage nach dem Spiel bei der Spielleitenden Stelle eingegangen sein.

Ein Foto von der Vor- sowie Rückseite des Spielberichtes in Schriftform ist am Spieltag auf dem elektronischen Wege vorab an die Spielleitende Stelle zu übermitteln.

**die folgenden Hinweise sind in Analogie zu § 81 SpO/DHB besonders zu beachten**

- *Unbeschadet des Eintritts der Sperre gemäß § 17 Abs. 1 Rechtsordnung/DHB hat der Schiedsrichter in einem schriftlichen Bericht an die Spielleitende Stelle die Wahrnehmungen zu schildern, die ihn jeweils veranlasst haben, eine Disqualifikation nach Regel 8:6 oder 8:10 auszusprechen.  
Für den Bereich des HVSH wird klargestellt:  
Der Schiedsrichter ist in jedem Fall verpflichtet, im Spielbericht die Wahrnehmungen, die ihn dazu veranlasst haben, eine Disqualifikation auszusprechen, umfassend zu schildern. Eine Ausnahme gilt nur bei der Disqualifikation nach der dritten Hinausstellung desselben Spielers. Außerdem ist die Beurteilung/Wertung (Regel 17:11 Absatz 1 IHR) des geahndeten Verhaltens zu vermerken (z.B. Regelbenennung 8:6 a, 8:10 a usw., aber auch z.B. gesundheitsgefährdendes Spiel – siehe Regeln 8:5, 16:6 a; grob unsportliches Verhalten - siehe Regeln 8:9, 16:6 b; unsportliches Verhalten – siehe Regeln 8:7, 16:6 c).*
- *Bei allen Vorkommnissen (auch nach Spielende) sind die Spielausweise in **keinem Fall** einzuziehen.*
- *Bei Spielbeginn dürfen nur anwesende und teilnahmeberechtigte Spieler im Spielprotokoll eingetragen sein. Mannschaftsergänzende Spieler müssen vom Sekretär/Zeitnehmer die Teilnahmeberechtigung erhalten. Der Mannschaftsverantwortliche meldet solche Spieler beim Sekretär an, legt den Spielausweis vor und gibt die Trikotnummer bekannt. Der Sekretär muss nunmehr umgehend alle Eintragungen im Spielprotokoll vornehmen. Die Mannschaftsverantwortlichen/Vereinsvertreter haben die Kenntnisnahme aller im Spielbericht vermerkten Eintragungen in Gegenwart des Schiedsrichters unterschriftlich/durch Signatur zu bestätigen. Die Unterschriften sind spätestens 15 Minuten nach dem Spiel zu leisten. Wird eine Unterschrift verweigert, ist dieses vom SR zu vermerken.*

**9. Spielausweise** (beachte auch HVSH-Zusatzbestimmungen zu §§ 10-13 SpO/DHB)

9.1 Die Spielberechtigung muss **vor** dem Spiel erteilt sein (siehe im Übrigen Teil I Ziffer 4).

9.2 Die Spielerpässe müssen auch in der Saison 2023/2024 für eine Stichprobenkontrolle der Schiedsrichter mitgeführt werden. Dabei sind folgende Spielerpassformate zulässig:

- a) Digitaler Pass als PDF-Dokument auf dem Handy, Tablet oder Rechner
- b) Digitaler Pass in IDOnline
- c) Die Spielerpässe in Papierform sind zukünftig nicht mehr gewünscht, **können** in der Saison 2023/2024 jedoch noch eingesetzt werden.



d) Ab der Saison 2024/2025 sind die Spielerpässe in Papierform nicht mehr gültig.

Die Schiedsrichter unterliegen nicht der Haftbarkeit, wenn Laptop/Tablet während der Kontrollen durch leicht fahrlässige Handlungen zu Schaden kommen. Die entstandenen Schadenskosten sind vom Heimverein zu tragen.

9.3 Für Spieler, deren Spielausweise nicht vorliegen, wird die Teilnahmeberechtigung vor Spielbeginn durch die Mannschaftsverantwortlichen im Spielprotokoll unterschriftlich/per Signatur mit Angabe des Geburtsdatums betätigt.

Es wird darauf hingewiesen, dass Lichtbilder in Spielausweisen in regelmäßigen Abständen zu erneuern sind. Die Bilder sind zeitnah zu erneuern, spätestens jedoch bei Jugendlichen nach vier Jahren und bei Erwachsenen nach sechs Jahren. Die Schiedsrichter werden zu entsprechenden Überprüfungen insbesondere im Jugendbereich angewiesen und notieren festgestellte Mängel im Spielberichtsprotokoll.

In der Technischen Besprechung sind Spielausweise von manuell eingetragenen Spielern unaufgefordert nachzuweisen.

9.4 Bei Spielberichten in Schriftform (ohne SBO) müssen weiterhin zusätzlich Pass-Nr. und Geburtsdatum aller Spieler verglichen werden. Spieler, deren Spielausweise nicht vorliegen, bestätigen die Teilnahme am Spiel auf dem Spielberichtsbogen unterschriftlich mit Angabe des Geburtsdatums. Mit der Unterschrift bestätigt der Spieler, dass er für den Verein bzw. die SG an diesem Tag spielberechtigt ist.

9.5 Bei fehlenden digitalen Spielausweisen wird das Vorliegen einer Spielberechtigung durch die Spielleitenden Stellen mittels der Datenbank „PassOnline“ im Nachgang geprüft.

***siehe auch Teil I Nr. 4 (Spielberechtigung)***

## **10. Spielkleidung/Hallenordnung**

10.1 Bei gleicher oder verwechselbarer Spielkleidung ist der Gastverein verpflichtet, die Spielkleidung zu wechseln, es sei denn das der Heimverein eine andere oder keine Trikotfarbe gemeldet hat.

10.2 Für alle am Spiel Beteiligten ist die Hallenordnung der jeweiligen Spielstätte verbindlich. Bei Verstößen gegen die Bestimmungen haftet der fehlbare Verein.

10.3 Die Wachsbestimmungen in den Hallen sind einzuhalten. Bei Nichteinhaltung haben die Mannschaften die Möglichkeit, dies im Spielberichtsbogen anzuzeigen. Die Schiedsrichter sind nicht befugt, Spieler aufgrund von Verstößen gegen die Wachsbestimmungen zu bestrafen. Sie können lediglich auf Grund eigener Wahrnehmung die gemachten Angaben bestätigen / widersprechen. Ist in einer Sporthalle lediglich das Wachsprodukt einer bestimmten Marke zugelassen (z.B. Select), ist der Heimverein aufgefordert, dies auch dem Gegner zur Verfügung zu stellen (siehe auch Teil II, Ziffer 8f).

## **11. Schiedsrichter**

11.1 Schiedsrichterwarte siehe Anhang Anlage 2-2.

11.2 In den Kreisoberligen der Männer und Frauen werden die Schiedsrichter durch einen Ansetzer (siehe Anhang Anlage 2-2), dem die Schiedsrichterwarte ihre Gespanne melden, angesetzt.

11.3 Nach den Zusatzbestimmungen des HVSH zu § 17 SRO/DHB dürfen die Kreishandballverbände für den Spielbetrieb auf Kreisebene abweichende Regelungen

treffen. Verfahren der Kreishandballverbände Dithmarschen/Flensburg/Nordfriesland/Schleswig: Die zuständigen Schiedsrichterwarte können an Stelle von Schiedsrichtern Vereine ansetzen. Die so benannten Vereine dürfen nur geprüfte Schiedsrichter mit gültigem SR-Ausweis ansetzen. Setzen Vereine ungeprüfte bzw. SR ohne gültigen SR-Ausweis an, gehen die Kosten eines etwaigen Wiederholungsspieles wegen eines Regelverstoßes dieser Schiedsrichter zu Lasten der Vereine, welche die SR angesetzt haben.

- 11.4 In den Spielen der KOL Frauen und Männer werden durch den Ansetzer nach Möglichkeit Schiedsrichtergespanne angesetzt. Ggf. können auch Einzel-SR angesetzt werden.
- 11.5 **Ausbleiben der Schiedsrichter** - Die Schiedsrichter haben die Anfahrt zum Spiel so einzurichten, dass sie mindestens 30 Minuten vor Spielbeginn in der Sporthalle eintreffen. Sind die angesetzten SR 15 Minuten vor Spielbeginn noch nicht erschienen, müssen sich beide Mannschaften auf anwesende Schiedsrichter einigen. Diese Einigung ist vor dem Spiel im Spielberichtsprotokoll in SBO zu dokumentieren. Notfalls ist auch die Einigung auf einen Einzelschiedsrichter (KOL) möglich. Falls mehrere Schiedsrichter anwesend sind, entscheidet bei Nichteinigung das Los. Treffen die angesetzten Schiedsrichter noch vor Anpfiff ein, verbleibt es bei ihrem Spielauftrag.

## 12. Schiedsrichterkosten

### 12.1 Fahrtkosten mit PKW

0,30 € pro gefahrenen Kilometer. Bei Gespann-Ansetzungen ist **grundsätzlich** gemeinsam anzureisen. Ausnahmen bedürfen der vorherigen Zustimmung des zuständigen SR-Wartes.

#### **Mit öffentlichen Verkehrsmitteln**

Hin- und Rückfahrkarte Bahn 2. Klasse, zusätzlich An- und Abfahrtkosten am Wohn- bzw. Spielort mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

### 12.2 Doppelansetzungen

Bei eventuellen Doppelansetzungen sind die gesamten Fahrtkosten von beiden Heimvereinen zu gleichen Teilen zu erheben.

### 12.3 Doppelansetzungen im Zusammenhang mit HVSH- o. anderen Spielaufträgen

Das HVSH- bzw. das andere Spiel wird nach den jeweils dort geltenden Abrechnungsmodalitäten abgerechnet. Für das kreisübergreifende Punktspiel dürfen nur die tatsächlich entstandenen Umwegkosten als Fahrtkosten in Ansatz gebracht werden.

### 12.4 Die Spielleitungsentschädigung für Meisterschafts-, Runden-, Entscheidungs-, Ausscheidungs- und Pokalspiele sowie für Qualifikationsspiele beträgt pro angesetztem Schiedsrichter 30,00 €.

### 12.5 Für die steuerrechtliche Behandlung der ausgezahlten Beträge ist der Empfänger verantwortlich.

### 12.6 Nach Beendigung der Spielserie werden die Schiedsrichterkosten der KOL Männer und Frauen kreisweise gepoolt und abgerechnet. Daher haben neben den Schiedsrichtern auch die Vereinsvertreter auf eine lückenlose und wahrheitsgemäße Kostenaufstellung zu achten.

### 12.7 Sonderregelung für Spiele auf Sylt und Föhr

Für jedes geleitete Spiel sind 30,00 € je SR abzurechnen.

Fahrtkosten: 0,30 € pro km + Bahnfahrkarte nach Westerland und zurück (bzw. Fährückfahrkarte nach Wyk). Der jeweilige Inselverein holt den/die Schiedsrichter vom

Bahnhof (Fähranleger) ab. Abholzeiten müssen mit dem Inselverein vereinbart werden.

SR, die von den Inseln kommen

Kosten für den Autoreisezug nach Niebüll (Fährkosten für die Strecke Wyk-Dagebüll).

Ausnahme: Einsätze in Niebüll, Husum und Bredstedt. Hier werden lediglich die Personenfahrrate der Bahn und der öffentlichen Verkehrsmittel vor Ort gezahlt.

- 12.8 Schiedsrichter, die zu einem Spiel anreisen, dass kurzfristig verlegt worden ist, hierüber aber nicht informiert wurden, erhalten ihre Reisekosten erstattet sowie ein Tagegeld in Höhe von 8,- €. Die Aufwandsentschädigung ist durch den schiedsrichterstellenden KHV zu erstatten.
- 12.9 Erscheint eine Mannschaft nicht zum angesetzten Spieltermin, erhalten die Schiedsrichter neben ihren Reisekosten auch die Spielleitungsentschädigung. Es ist ein Spielbericht zu fertigen.

### 13. Technischer Delegierter

- 13.1 Der Technische Delegierte kann gestellt werden
- a) durch die Spielleitende Stelle,
  - b) auf Antrag eines Vereins,
  - c) durch Urteil.
- 13.2 Der Technische Delegierte erhält eine Entschädigung von 10,00 EUR zzgl. 0,30 EUR pro gefahrenen Kilometer Die Kosten des Technischen Delegierten trägt
- a) im Falle von Abs. 13.1 Buchstabe a) der entsendende KHV
  - b) im Falle von Abs. 13.1 Buchstabe b) der den antragstellende Verein,
  - c) im Falle von Abs. 13.1 Buchstabe c) der im Urteil bestimmte Kostenträger.
- 13.3 Der Technische Delegierte ist berechtigt, Anordnungen zu treffen, die für die Durchführung des Spiels zweckdienlich sind; er darf in Rechte und Pflichten von Schiedsrichter nicht eingreifen (siehe Erläuterungen zu den Spielregeln).
- 13.4 Will der Technische Delegierte einen Bericht geben, hat er dies dem Schiedsrichter anzuzeigen, der die Ankündigung im Spielbericht vermerkt. Der Bericht ist innerhalb von drei Tagen an die Spielleitende Stelle zu senden.

### 14. Rahmen der Spiele

Die beteiligten Vereine und die Schiedsrichter haben dafür Sorge zu tragen, dass die Spiele in einem sportlichen und würdigen Rahmen ausgetragen werden. Sie müssen über die Einhaltung der Spielregeln und die äußere Ordnung (Ordnungsdienst) wachen. Während der gesamten Spieldauer dürfen sich nur die spielenden Mannschaften nebst Betreuungspersonen, Schiedsrichter, Sekretär und Zeitnehmer sowie notwendige Verbandsfunktionäre im Wettkampfbereich aufhalten. Im Innenraum einer Halle (mit Zuschauertribüne oder Räumlichkeiten für Zuschauer) dürfen sich unmittelbar hinter und neben dem Auswechselraum in einem Abstand von einem Meter keine Zuschauer aufhalten.

### 15. Ergebnismeldung

Bei technischen Problemen SpielberichtOnline ist der Spielberichtsbogen in Schriftform der Kreishandballverbände Dithmarschen/Flensburg/Nordfriesland/Schleswig zu nutzen, **in diesem Fall** sind Spielergebnisse unverzüglich nach Spielende - sonntags bis 22.00 Uhr - von den Vereinen in das System „SpielplanOnline“ (Handball4all) einzupflegen. Ansonsten entfällt eine Ergebnismeldung, da dies systemseitig geschieht.

## **16. Ahndung von Verstößen / Schiedsrichterkosten**

Verstöße gegen sämtliche den Spielbetrieb regelnde Bestimmungen des DHB, des HVSH und der für den kreisübergreifenden Spielbetrieb gültigen Zusatz- oder Durchführungsbestimmungen werden, soweit nicht Strafen zu verhängen oder Maßnahmen anzuordnen sind, als Ordnungswidrigkeiten geahndet. Sind durch Bestimmungen der genannten Verbände Beträge nicht vorgegeben, dürfen Geldbußen von 5,00 € bis 250,00 € verhängt werden.

Die während der Spielserie auflaufenden Gebühren/Strafen werden durch die Spielleitenden Stellen zusammengefasst und zum Ende der Vorrunde und nach dem Ende der Spielserie den Vereinen und den Kassenwarten der 4 KHV zugestellt. Ebenso die nach der Spielserie vorzunehmende Auflistung der gezahlten SR-Kosten (Poolung, siehe Teil II Ziffer 12.6).

Die Kassenwarte fordern die jeweiligen Strafen und Gebühren von den Vereinen ihres Verbandes ab.

## **17. Nenn-/Melde-/Strafgelder für den Spielbetrieb**

Unabhängig von der Staffeleinteilung werden die Nenn-/Melde-/Strafgelder jeweils von dem KHV erhoben, zu dessen Bereich die Mannschaften/Vereine gehören.

## **18. Salvatorische Klausel**

Notwendige Ergänzungen oder Korrekturen dieser Durchführungsbestimmungen können jederzeit durch die verantwortlichen Gremien beschlossen und dem Leit-Gremium der Kreishandballverbände Dithmarschen/Flensburg/Nordfriesland/Schleswig zur letztendlichen Genehmigung vorgelegt werden.

01.07.2023

Gemeinsame Spielkommission  
der Kreishandballverbände  
Dithmarschen/Flensburg/Nordfriesland/Schleswig

### **Anhang zu den Durchführungsbestimmungen:**

- Anlage 1 - Antrag auf Spielverlegung
- Anlage 2 - Anschriftenverzeichnis
- Anlage 3 - Strafen-Katalog

**Teil III - gültig ab 01.07.2023**

**Verwaltungsbestimmungen**

**Allgemeines**

1. Zu den Sitzungen aller Gremien des kreisübergreifenden Spielbetriebs sind Einladungen mindestens eine Woche vor der Sitzung mit Tagesordnungspunkten schriftlich oder per E-Mail an die Teilnehmer der Sitzung und an die Mitglieder des Leit-Gremiums (LG) zu senden.
2. Über alle Sitzungen sind Protokolle zu führen. Der Protokollführer hat das Protokoll innerhalb von 14 Tagen nach der Sitzung dem Leiter der Sitzung vorzulegen, der es an die Teilnehmer der Sitzung und an das LG verschickt. Innerhalb einer Woche nach der Zustellung durch den Leiter der Sitzung können Einwände gegen das Protokoll erhoben werden. Sind bis zu diesem Zeitpunkt keine Änderungen und/oder Ergänzungen eingegangen, gilt das Protokoll als genehmigt.
3. Das LG muss in jedem Fall die Möglichkeit haben, eine Überprüfung vorzunehmen, ob sich alle gefassten Beschlüsse im Rahmen von Satzung und Ordnungen bewegen. Die Überprüfung hat im Rahmen der in Punkt 2 festgesetzten Einspruchsfrist von einer Woche zu erfolgen.
4. Beschlüsse aller Gremien bedürfen der einfachen Mehrheit. Bei Stimmgleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt.
5. Alle Gremien sind nur dann beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend sind.

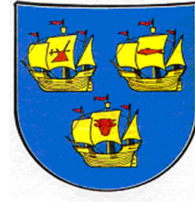
**Gremien**

**Leit-Gremium (LG) der Kreishandballverbände Dithmarschen/Flensburg/  
Nordfriesland/Schleswig**

1. Das LG setzt sich aus je einem Vertreter der vier KHV zusammen. Sitz und Stimme hat zudem der Sprecher der gemeinsamen Spielkommission der Kreishandballverbände Dithmarschen/Flensburg/ Nordfriesland/Schleswig.
2. Alle Gremien sind gehalten, bei unklarer oder schwieriger Sachlage sowie in Fällen, bei denen eine Abweichung von der vorgeschriebenen Verfahrensweise beabsichtigt ist, die Entscheidung des LG einzuholen.
3. Das LG beaufsichtigt die Tätigkeit anderer Gremien. Es kann Beschlüsse außer Kraft setzen, sie zur erneuten Beratung und Entscheidung zurückverweisen und dann in der Sache neu entscheiden.
4. Das LG ist berechtigt, gegen Mitglieder anderer Gremien Rechtsverfahren beim Sportgericht des kreisübergreifenden Spielbetriebs mit dem Ziel der Enthebung ihrer Amtstätigkeit zu beantragen.
5. Das LG ist berechtigt, eine Abstimmung unter den Mitgliedern auf schriftlichem oder elektronischem Weg herbeizuführen.
6. Das LG beruft die Spielleitenden Stellen und ist berechtigt, ggf. eine Abberufung durch zu führen.

**Gemeinsame Spielkommission der Kreishandballverbände Dithmarschen/Flensburg/  
Nordfriesland/Schleswig**

Die Vorsitzenden der Spielkommissionen der vier KHV sowie sonstige in den Durchführungsbestimmungen eingesetzten Spielleitenden Stellen bilden die gemeinsame Spielkommission für den kreisübergreifenden Spielbetrieb. Jeder KHV hat aber nur eine Stimme. Der von der gemeinsamen Spielkommission bestimmte Sprecher vertritt die gemeinsame Spielkommission bei Bedarf.



**Anhang zu den**

**Durchführungsbestimmungen**  
**für den kreisübergreifenden**  
**Spielbetrieb im Bereich der**  
**Kreishandballverbände**  
**(Kreisoberliga Senioren)**

**Dithmarschen**  
**Flensburg**  
**Nordfriesland**  
**Schleswig**

**für die Spielserie**  
**2023/2024**



### Spielverlegungsantrag 2023/2024 an die zuständige Spielleitende Stelle

Der Verein  beantragt die Verlegung  
 des Meisterschaftsspielles Nr.:  Spielklasse:   
 Heim:  Gast:

**Termin laut Spielplan:**

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Datum	Uhrzeit	Hallenname und Hallennummer

Verlegungsgrund:

**Neuer Termin:**

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Datum	Uhrzeit	Hallenname und Hallennummer

<input type="text"/>	<input type="text"/>
Unterschrift des Antragstellers	Datum

**Stellungnahme des Spielgegners**

Mit der vom oben angegebenen Verein beantragten Spielverlegung sind wir einverstanden

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unterschrift des Spielgegners	Datum	ja	nein

**Bescheid der Spielleitenden Stelle**

Der beantragten Spielverlegung wird zugestimmt !

Spiel Nr.: <input type="text"/>	Saison 2023/2024
	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	ja nein

Die angesetzten Schiedsrichter  werden gebeten, im Verhinderungsfall umgehend den Kreisschiedsrichterwart zu informieren.

<input type="text"/>	<input type="text"/>
Unterschrift Spielleitende Stelle	Datum

Wir bitten den Antragsteller um Überweisung der Spielverlegungsgebühr in Höhe von  auf das Konto **seines** Kreishandballverbandes.

KHV Dithmarschen e.V. - VR Bank Westküste eG, IBAN DE85 2176 2550 0004 8103 09, BIC GENODEF1HUM  
 KHV Nordfriesland e.V. - NOSPA, IBAN DE86 2175 0000 0180 0372 69, BIC NOLADE21NOS  
 KHV Flensburg e.V. - VR Bank Flensburg-Schleswig, IBAN DE12 2166 1719 0004 3743 71, BIC GENODEF1RSL  
 KHV Schleswig e.V. - HypoVereinsbank, IBAN DE24 2003 0000 0061 0059 00, BIC HYVEDEMM300

bis zum

**Anlage 2-1**

**Anschriftenverzeichnis**

**Spielleitende Stelle KOL**

**Kreishandballverbände Dithmarschen / Flensburg / Nordfriesland / Schleswig**

Kreisoberligen Männer und Frauen:

Ralf Albertsen, Mildstedthof 36, 25866 Mildstedt

Tel.: 04841 / 773787

Mobil: 0176 - 50 91 21 37

E-Mail: [ralf.albertsen@web.de](mailto:ralf.albertsen@web.de)

Eine etwaige Vertretung wird durch die gemeinsame Spielkommission geregelt und den Vereinen bekannt gegeben.

**Verbandssportgericht HVSH - 1. Kammer**

Vorsitzender Verbandssportgericht HVSH - 1. Kammer:

Heiko Kunze, Osloweg 5, 24619 Bornhöved

Tel.: 04323 / 908131

Mobil: 0173 - 206 4149

E-Mail: [heiko.kunze@hvsh.de](mailto:heiko.kunze@hvsh.de)



## Anlage 2-2

### Schiedsrichterwesen

**SR-Wart KHV Dithmarschen:**

Janne Lahrssen  
Hamburger Straße 23  
25746 Heide  
Mobil.: 0176-60732725  
E-Mail: JanneLahrssen@web.de

**SR-Wart KHV Flensburg :**

Sven Siebels  
Schwalbenweg 2  
24986 Mittelangeln/OT Satrup  
Mobil: 01511-4175901  
E-Mail: schiedsrichter-siebels@web.de

**SR-Wart KHV Nordfriesland :**

Patrick Hanisch  
Swinemünderstr. 17  
25832 Tönning  
Mobil: 0170-8099702  
E-Mail: p.hanisch89@gmail.com

**SR-Wesen KHV Schleswig :**

Frédéric Lubin  
Christinenstr. 12  
24937 Flensburg  
Mobil: 0174-8258187  
E-Mail: Schiedsrichter@khv-schleswig.de  
f.g.lubin@gmail.com

**SR-Ansetzer KOL:**

Sven Siebels  
Schwalbenweg 2  
24986 Mittelangeln/OT Satrup  
Mobil: 01511-4175901  
E-Mail: schiedsrichter-siebels@web.de

**Anlage 3**

**Strafen-Katalog der Kreishandballverbände**  
**Dithmarschen/Flensburg/Nordfriesland/Schleswig**  
**zur Spielserie 2023/2024**

**Verwaltungs-/Bearbeitungsgebühren für Bescheide der Spielleitenden Stellen**

1. bei Spielverlegungen bis 10 Tage vor dem Spieltermin - Erwachsene	50,00 €
2. bei Spielverlegungen zwischen 9 und 4 Tagen – Erwachsene	100,00 €
3. bei Spielverlegung unter 4 Tage – Erwachsene	150,00 €
4. bei Festsetzungen von Spielwertungen, Mindestsperrern und Geldstrafen/Geldbußen	15,00 €

**Zu § 25: Ordnungswidrigkeiten und ihre Ahndung**

**Tatbestände und Bußgeldrahmen**

Für folgende Ordnungswidrigkeiten sind nachstehende Geldbußen vorgesehen:

1.	Schuldhaftes Nichtantreten einer Mannschaft	
	a) Erwachsenenmannschaften	225,00 €
2.	Schuldhaft verspätetes Antreten zu einem Spiel	
	a) Mannschaften	25,00 €
	b) je Schiedsrichter	10,00 €
3.	Nichtmeldung einer Mannschaft für die neue Spielsaison nach Qualifikation in Aufstiegs- oder sonstigen Qualifikationsspielen	
	a) Erwachsenenmannschaften	500,00 €
4.	Vernachlässigung des Ordnungsdienstes, mangelnder Schutz der Schiedsrichter, des Zeitnehmers, Sekretärs, der Spielaufsicht/ des Technischen Delegierten, der Spieler, Mannschaftsoffiziellen und Zuschauer	25,00 € bis 1.500,00 €
5.	Verschulden eines Spielabbruchs durch einen Verein oder eine Mannschaft	300,00 €
6.	Spiele ohne Zustimmung gegen Mannschaften von Vereinen,	

	die keinem Landesverband angehören; Spiele von gesperrten Mannschaften	150,00 €
7.	Unvorschriftsmäßiger Platzaufbau	25,00 €
8.	Verwendung von sämtlichen Wachsprodukten (Klebstoffe) - soweit nicht eine Ausnahmeregelung besteht –	
	a) Mannschaft (auch beim Einzelverstoß durch Spieler)	50,00 €
	b) im Wiederholungsfall	100,00 €
9.	a) Fehlen von ordnungsgemäßen Spielberichts- oder Abrechnungsformularen	10,00 €
	b) Verwendung eines nicht zugelassenen Spielberichts- oder Abrechnungsformulars	3,00 €
	c) Verspätetes Absenden des Spielberichts- oder Abrechnungsformulars sowie Nicht-Absenden des elektronischen Spielberichtes	5,00 €
	d) Mangelhaftes oder fehlerhaftes Ausfüllen des Spielberichts- oder Abrechnungsformulars sowie des elektronischen Spielberichtes	
	a) Vereine	5,00 €
	b) je Schiedsrichter	3,00 €
10.	Fehlen einer ausreichenden Anzahl von Ordnern	25,00 €
11.	Nichtmeldung oder verspätete Meldung des Spielergebnisses in das System „SpielplanOnline“	10,00 €
12.	Spielen mit nicht ordnungsgemäßem digitalem Spieldokument	10,00 €
13.	Fehlen von digitalen Spieldokumenten für Erwachsene beim Spiel; je Dokument	5,00 €
14.	Schuldhaftes Nichtantreten eines jeden Schiedsrichters beim Spiel	
	a) 1. Nichtantreten	25,00 €
	b) 2. Nichtantreten	40,00 €
	c) 3. Nichtantreten	75,00 €
	Diese Staffelung ist auch anzuwenden, wenn es sich bei vereinsseitiger Ansetzung nicht um dieselben Schiedsrichter handelt. Das 3. schuldhaftes Nichtantreten desselben Schiedsrichters/ Gespannes führt zur Streichung aus dem Kader.	
	d) Schuldhaftes Ausbleiben eines Schiedsrichters bei	

	Lehrgängen	25,00 €
e)	Schuldhaftes Nichtantreten eines Zeitnehmers oder Sekretärs	10,00 €
f)	Nichtgestellung eines Kampfgerichts	25,00 €
15.	Nichtmeldung der geforderten Zahl von Schiedsrichtern - je Schiedsrichter -	110,00 €
16.	Nichtauszahlung von Schiedsrichterspesen	10,00 €
17.	Unvorschriftsmäßige Spielkleidung einschl. fehlender Brust- bzw. Rückennummer je Spieler	3,00 €
	je Mannschaft und Spiel jedoch höchstens	15,00 €
18.	Fehlende, unrichtige oder unvollständige Abrechnungen - je Vorfall -	15,00 €
19.	Nichtbeachtung der Bestimmungen über internationale Spiele	100,00 €
20.	Nichtbeachtung der Turnierbestimmungen des HVSH	30,00 €
21.	Verschulden eines Vereins an der Nichtteilnahme von Spielern an Lehrgängen oder Auswahlspielen	50,00 €
22.	Zu widerhandlungen gegen HVSH - Zusatzbestimmungen zur SpO/DHB-Freundschaftsspiele	40,00 €
23.	Nichtzahlung oder verspätete Zahlung von Nenngeldern, Spielabgaben, Beiträgen oder sonstigen Abgaben trotz vorheriger Mahnung und Fristsetzung	100,00 €
24.	Nichteinhaltung von Terminen, die durch Präsidien/Vorstände, Spilleitende Stellen oder Verwaltungsinstanzen sowie durch die Rechtsinstanzen (außer § 27 Abs. 4 RO/DHB) gesetzt wurden	25,00 €
25.	Zurückziehen einer schriftlich gemeldeten Mannschaft nach Versenden des Spielplans dreifache Höhe des Nenngeldes	
26.	Nicht fristgemäße Herausgabe eines Spieldausweises nach Vereinsabmeldung	50,00 €

## Zu § 25 Abs. 4: Ordnungswidrigkeiten und ihre Ahndung – Ermächtigung

1. Die Spielleitenden Stellen und die Verwaltungsinstanzen haben Verstöße gegen sämtliche den Spielbetrieb des HVSH - Bereichs regelnden Bestimmungen des DHB und des HVSH (einschließlich Zusatz- oder Durchführungsbestimmungen u.a.m.), soweit nicht Strafen zu verhängen oder Maßnahmen anzuordnen sind, als Ordnungswidrigkeiten zu ahnden. Sind durch Bestimmungen der genannten Verbände Beträge nicht vorgegeben (die Regelsätze des HVSH dürfen nicht überschritten werden), dürfen Geldbußen im Rahmen von 5,00 bis 250,00 € verhängt werden.
  
2. Die Kreise dürfen für ihre Bereiche weitere Ordnungswidrigkeitentatbestände (zusätzlich zu denen in § 25 RO/DHB und in den HVSH - Zusatzbestimmungen/RO aufgeführten) schaffen und Geldbußen festsetzen. Die Ordnungswidrigkeitentatbestände und die Geldbußen sind in geeigneter Form (Zusatz- oder Durchführungsbestimmungen, Richtlinien u.a.m.) bekannt zu geben.
  
3. Von den Regelsätzen des HVSH (Abs. 1) kann in begründeten Einzelfällen nach oben und nach unten abgewichen werden. Dabei ist der jeweilige DHB-Rahmenbetrag zu beachten.

Anmerkung: Der bisherige Ermächtigungs-§ 35 Abs. 2 RO/DHB ist weggefallen.

Ermächtigungen sind nur noch bei den einzelnen Bestimmungen erteilt worden (z.B. §§ 25 Abs. 4, 26 Abs. 1, 34 Abs. 7, 44 Abs. 7, 61 Abs. 9).